

Anhang II-2: Formular zur Umwelterklärung

Bezeichnung des Vorhabens: Auflassung des höhengleichen Bahnübergangs BÜ 44 (Bahn – km 20,841)

Nr.	Fragen:	Entscheidungsempfehlung (EBA)
-----	---------	-------------------------------

1. Flächen-/ Bodenverbrauch

1a	Werden außerhalb des Oberbaus mehr als 10 ha neu versiegelt?	Ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>	⇒ UVP wird empfohlen ⇒ Nächste Frage
1b	Werden außerhalb des Oberbaus mehr als 50 m ² dauerhaft neu versiegelt? (abweichend davon gelten in einigen Bundesländern abweichende Werte, vgl. Anhang II-3)	ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>	⇒ Eine UVP-Pflicht ergibt sich aus diesem Tatbestand nicht. Eingriffsregelung abarbeiten und Naturschutzbehörden beteiligen. Nächste Frage. ⇒ Nächste Frage
1c	Wird im Zuge der Bauarbeiten eine unbefestigte Fläche von mehr als 100 m ² bauzeitlich als Zufahrt, Baueinrichtungsfläche, Lager etc. in Anspruch genommen?	ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>	⇒ Eine UVP-Pflicht ergibt sich aus diesem Tatbestand nicht. Eingriffsregelung abarbeiten und Naturschutzbeh. beteiligen. Nächste Frage ⇒ Nächste Frage
1d	Finden außerhalb des Oberbaus Bodenbewegungen im Umfang von mehr als 200 000 m ³ statt?	ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>	⇒ UVP wird empfohlen ⇒ Nächste Frage
1e	Finden außerhalb des Oberbaus Bodenbewegungen von mehr als 800 m ³ statt? (abweichend davon gelten in einigen Bundesländern abweichende Werte, vgl. Anhang II-3)	ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	⇒ Eine UVP-Pflicht ergibt sich aus diesem Tatbestand nicht. Eingriffsregelung abarbeiten und Naturschutzbeh. beteiligen. Nächste Frage ⇒ Nächste Frage

2. Nichtstoffliche Immissionen

2a	Können durch das Vorhaben die Grenzwerte der 26. BImSchV überschritten werden und ist der fragliche Bereich allgemein zugänglich bzw. Privatgelände außerhalb des Betriebsgeländes?	ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	⇒ UVP wird empfohlen ⇒ Nächste Frage
2b	Können mit dem Vorhaben baubedingt Sprengungen, erhebliche Erschütterungen oder Lärmimmissionen verbunden sein?	ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>	⇒ Sondergutachten erforderlich. Über die UVP ist nach Vorlage des Gutachtens zu entscheiden. ⇒ Nächste Frage
2c	Können durch das Vorhaben betriebsbedingt erhebliche Lärm- / Erschütterungsimmissionen entstehen?	ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>	⇒ UVP wird empfohlen ⇒ Nächste Frage.

3. Stoffliche Emissionen/ Unfallrisiken

3a	Können beim Vorhaben bau- oder betriebsbedingt ja gefährliche Abfälle anfallen?	<input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	⇒ Die abfallrechtliche Kurzdarstellung (Anhang II-4) ist vorzulegen. Wenn hierdurch schädliche Umwelt- und Gesundheitsauswirkungen nicht sicher ausgeschlossen werden können, wird eine UVP empfohlen. Zuständige Behörde beteiligen. ⇒ Nächste Frage
3b	Können durch bau- oder betriebsbedingte Emissionen die Prüf-, Maßnahmen- oder Vorsorgewerte nach Anhang 2 zur Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung überschritten werden?	ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>	⇒ UVP wird empfohlen, sofern der Vorhabenträger nicht gesondert begründet, dass erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen nicht zu erwarten sind. ⇒ Nächste Frage.
3c	Können durch das Vorhaben schädliche Bodenveränderungen, Verdachtsflächen, Altlasten, altlastenverdächtige Flächen oder Deponien mobilisiert oder verändert werden? (gilt nur für im Boden verbleibende, belastete Substrate. Für die zu entsorgenden Substrate ist ausschließlich Frage 3a einschlägig)	ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	⇒ Ein Bodengutachten ist vorzulegen. Wenn hierdurch schädliche Umwelt- und Gesundheitsauswirkungen nicht sicher ausgeschlossen werden können, wird eine UVP empfohlen. Zuständige Beh. beteiligen. ⇒ Nächste Frage

Nr. Fragen:

3d Kann sich durch das Vorhaben die Unfallgefahr erhöhen? ja ☐ nein ☒

Entscheidungsempfehlung (EBA)

→ UVP wird empfohlen
→ Nächste Frage

3e Kann das Vorhaben zu einer erheblichen Erhöhung von Luftverunreinigungen führen? ja ☐ nein ☒

→ UVP wird empfohlen
→ Nächste Frage

4. Überschreitung sonstiger anlagenbezogener Größenwerte

4 Werden durch das Vorhaben Größen- oder Leistungswerte nach Anlage 1 zum UVPG überschritten? ja ☐ Nein ☒

→ UVP wird empfohlen
→ Nächste Frage

5. Beeinträchtigungen von Schutzgebieten/ -objekten

5a Liegt im Wirkraum des Vorhabens ein FFH- Gebiet oder Vogelschutzgebiet? ja ☐ Nein ☒

→ FFH-Vorprüfung bzw. FFH-Verträglichkeitsprüfung ist durchzuführen (siehe Umweltleitfaden Teil IV). Die erhebliche Beeinträchtigung eines FFH-Gebietes macht i. d. R. eine UVP erforderlich. Alle nach § 3 Abs. 3 UmwRBG anerkannten Naturschutzvereinigungen sind im Zulassungsverfahren im Rahmen eines Abweichungsverfahrens nach § 34 Abs. 3 (ggf. i. V. m. Abs. 4) BNatSchG zu beteiligen. Dies gilt auch für die Durchführung eines Plangenehmigungsverfahrens.

→ Nächste Frage

5b Findet das Vorhaben in einem
▪ Nationalpark,
▪ Naturschutzgebiet,
▪ Biosphärenreservat,
▪ Wasserschutzgebiet (Zone 1) oder
▪ Nationalen Naturmonument
statt und kann es der Schutzverordnung zuwiderlaufen? ja ☐ Nein ☒

→ UVP wird empfohlen. Auf eine UVP kann in Einvernehmen mit den zuständigen Beh. verzichtet werden, wenn die Beeinträchtigungen gering sind. Eingriffsregelung (für die Kategorien nach BNatSchG) und Befreiungsvoraussetzungen sind abzuclarbeiten. Der Antragsteller muss die entsprechenden Schutzgebietsverordnungen vorlegen. Alle nach § 3 Abs. 3 UmwRBG anerkannten Naturschutzvereinigungen sind bei Befreiungen von Schutzgebietsverordnungen (außer WSG) zu beteiligen. Dies gilt auch für die Durchführung eines Plangenehmigungsverfahrens.

→ Nächste Frage

5c Findet das Vorhaben in
▪ Landschaftsschutzgebieten und Biosphärenreservaten (ohne Kernzonen)
▪ Naturparke (soweit durch Rechtsverordnung geschützt)
statt und kann es der Schutzverordnung zuwiderlaufen bzw. können durch das Vorhaben
▪ Naturdenkmale,
▪ geschützte Landschaftsbestandteile,
▪ Biotope nach § 30 BNatSchG
unmittelbar beeinträchtigt werden? ja ☐ Nein ☒

→ Eingriffsregelung und Befreiungsvoraussetzungen sind abzuclarbeiten. Der Antragsteller muss die jeweiligen Verordnungen vorlegen. Mit der zuständigen Behörde ist abzuclarären, ob besondere einzelfallbezogene Gründe für die Durchführung einer UVP sprechen. Die Naturschutzbehörde ist zu beteiligen.

→ Nächste Frage

5d Findet das Vorhaben in
▪ Bodenschutzgebieten,
▪ Wasserschutzgebieten (außer Zone 1)
▪ Heilquellenschutzgebieten,
▪ Schutzgebieten nach dem Bundeswaldgesetz
statt und kann es der Schutzverordnung zuwiderlaufen? ja ☐ nein ☒

→ Mit der zuständigen Behörde abzuclarären, ob besondere einzelfallbezogene Gründe für die Durchführung einer UVP sprechen. Die Schutzgebietsverordnungen und die Befreiungsvoraussetzungen sind zu prüfen. Nächste Frage.

→ Nächste Frage

5e Können durch das Vorhaben denkmalrechtlich geschützte Objekte oder Bereiche in Anspruch genommen oder unmittelbar beeinträchtigt werden? ja ☐ Nein ☒

→ Die Erforderlichkeit einer UVP ist mit der zuständigen Behörde abzuclarären. Die Befreiungsvoraussetzungen sind zu prüfen. Nächste Frage.

→ Nächste Frage

Nr. Fragen:

Entscheidungsempfehlung (EBA)

6. Sonstige Beeinträchtigungen von Schutzgütern nach § 1 UVPG (soweit nicht unter 1-5 erfasst)

6a Soll einheimische und standortgerechte Vegetation auf mehr als 1 ha beseitigt werden? ja ☐ nein ☒

→ UVP wird empfohlen
→ Nächste Frage

6b Soll bauzeitlich oder dauerhaft einheimische und standortgerechte Vegetation auf mehr als 50 m² beseitigt oder zurück geschnitten werden? ja ☐ nein ☒

→ Eine UVP-Pflicht ergibt sich aus diesem Tatbestand nicht. Eingriffsregelung abarbeiten und Naturschutzbeh. beteiligen. Nächste Frage.
→ Nächste Frage.

6c Können Verbote des § 44 BNatSchG in Hinblick auf Europäische Vogelarten oder Arten des Anhangs IV der Richtlinie 92/43/EWG verletzt werden? ja ☐ Nein ☒

→ Artenschutzblätter nach Umweltleitfaden, Teil V, sind vorzulegen. Wird eine lokale Population nachhaltig beeinträchtigt, wird eine UVP empfohlen. Nächste Frage.
→ Nächste Frage.

6d Kann das Vorhaben die Barrierewirkung für wandernde oder im Bahnbereich lebende Tiere erhöhen? ja ☐ Nein ☒

→ Sind Europäische Vogelarten oder Arten des Anhangs IV Richtlinie 92/43/EWG betroffen, Entscheidung wie unter 6c. Ansonsten Eingriffsregelung abarbeiten und Naturschutzbehörde beteiligen. Nächste Frage.
→ Nächste Frage.

6e Kann das Vorhaben über einen Radius von 500 m hinaus sichtbar sein bzw. können Landschaftselemente zerstört werden, die über 500m hinaus landschaftsprägend wirken und kann das Landschaftsbild im Außenbereich dadurch über den Radius von 500m hinaus erheblich beeinträchtigt werden? ja ☐ nein ☒

→ Die Notwendigkeit einer UVP ist mit den Naturschutzbeh. abzuklären. Sofern keine UVP durchgeführt wird, ist die Eingriffsregelung anzuwenden. Nächste Frage.
→ Nächste Frage

6f Kann das Vorhaben über das Betriebsgelände der Bahn hinaus sichtbar sein bzw. können über das Bahngelände hinauswirkende landschaftsprägende Elemente beseitigt werden und kann das Landschaftsbild dadurch im Außenbereich erheblich beeinträchtigt werden? ja ☐ nein ☒

→ Eine UVP-Pflicht ergibt sich aus diesem Tatbestand nicht. Es wird die Abarbeitung der Eingriffsregelung und die Beteiligung der Naturschutzbeh. empfohlen. Nächste Frage
→ Nächste Frage

6g Ist das Vorhaben
▪ mit Gewässerbenutzungen nach § 9 WHG verbunden,
▪ nach den Darstellungen einer Gefahren- oder Risikokarte (§ 74 WHG) einem Überflutungsrisiko ausgesetzt,
oder läuft das Vorhaben den Vorgaben eines
▪ Risikomanagementplans (§ 75 WHG) bzw. eines
▪ Bewirtschaftungsplans (§ 83 WHG) zuwider? ja ☐ nein ☒

→ Die Erforderlichkeit einer UVP ist mit den Wasserbehörden abzuklären und die Erforderlichkeit der Anwendung der Eingriffsregelung ist mit den Naturschutzbehörden abzuklären.

6h Werden innerhalb eines Überschwemmungsgebietes
▪ Flächen versiegelt, Abflusshindernisse vergrößert
▪ der Retentionsraum vermindert
bzw. werden Gewässer verrohrt/ ausgebaut? ja ☐ nein ☒

→ UVP wird empfohlen
→ Nächste Frage

6i Werden klimatische Ausgleichsräume/ Luftaustauschbahnen in ihrer Funktion erheblich beeinträchtigt? ja ☐ nein ☒

→ UVP wird empfohlen
→ Nächste Frage

7. Sonstige Gründe für die Durchführung einer UVP

7a Liegen sonstige Erkenntnisse vor, die für oder gegen die Erstellung einer UVP sprechen? ja ☐ nein ☒

→ gesonderte Angaben prüfen und weiter mit Endbewertung
→ nächste Frage

7b Können eine oder mehrere der oben aufgeführten Fragen nur unter Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen oder sonstiger Vorkehrungen mit „Nein“ beantwortet werden? ja ☐ nein ☒

→ Vermeidungsmaßnahmen bzw. Vorkehrungen in Formular II-5 prüfen. Weiter mit Endbewertung
→ weiter mit Endbewertung

Endbewertung: Sofern alle Fragen mit „nein“ beantwortet wurden, wird nach überschlägiger Prüfung die Durchführung einer UVP nicht empfohlen. Der Vorhabenträger kann durch zusätzliche Unterlagen begründen, dass eine Umweltverträglichkeitsprüfung verzichtbar ist.	
Zur Beantwortung der Fragen wurde ein Ortstermin durch die Umweltfachkraft durchgeführt : <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nicht erforderlich weil im Rahmen der Radwegplanung eine vollständige Kartierung des Untersuchungsgebietes erfolgte.	
Eine Liste der herangezogenen Unterlagen und befragten Behörden wird beigelegt.	
	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>

Die Umwelterklärung wurde gem. der Hinweise in Anhang II vollständig, zutreffend und auf Grundlage der Antragsunterlagen ausgefüllt:

An der Bearbeitung der Umwelterklärung hat als Umweltfachkraft (gemäß EBA-Liste) mitgewirkt:

	<u>Blankenbach</u>	<u>9.1.2020</u>	i. A. <u>Doreth Thum</u>	Frankfurt/M.	09.01.2020
Projektleiter	Ort	Datum	Unterschrift der Umweltfachkraft	Ort	Datum

Qualifikation (nur externe Fachgutachter):

Gemeinde Blankenbach
 Untere Au 16
 63825 Blankenbach

Dipl. Ing. Landespflege

P G N U
 PLANUNGSGESELLSCHAFT
 NATUR & UMWELT m b H
 Hamburger Allee 45 | 60486 Frankfurt am Main
 Tel. +49-69-9529640 | mail@pgnu.de
 Fax. +49-69-95296499 | www.pgnu.de